

(Nachtrag)

Ausgeschieden sind:

Wauerle, Catharine, in Rothenburg.
 † Verendi, J. L. G., in Berlin.
 Berman, Jerem. (Water), in Wien.
 † Beyer, Reinhold, in Leipzig.
 Beck, G. M., in Berlin.
 Bote, Th. G. G., in Berlin.
 Bomens, G. de, in Leipzig.
 Brandus, Ludw., in Berlin.
 † Dankwerts, J. F., in Göttingen.
 † Gysenhardt, Albert, in Berlin.
 Fischer, F. G., in Leipzig.
 Fournes, Adolph, in Leipzig.
 Fuchs, G. F., in Leipzig.
 Garthe, Christ., in Marburg.
 Grubenmann, J. J., in Ghar.
 † Haslinger, Job., in Wien.
 Hendel, J. F. G., in Halle.
 Herold, Friederike, in Hamburg.

Horneyer, Christ., in Braunschweig.
 † Kummer, G. A., in Zerbst.
 Laurentius, G., in Zwickau.
 † Leo, Fr. A., in Leipzig.
 Meißner, Dr. F. L., in Leipzig.
 Mierzinski, Aug., in Hannover.
 Pannach, Peter W., in Ebbau.
 † Reimer, G. A., in Berlin.
 † Renovanz, G. A., in Rudolstadt.
 † Schäfer, Gustav, in Wien.
 Scherbarth, G. G., in Gera.
 Schmidt, G. G., in Leipzig.
 † Schubert, G. W., in Leipzig.
 † Schwetsche, G. F., in Halle.
 Stange, Alex., in Berlin.
 Strecker, Willh., in Sorau.
 Westphal, Moriz, in Berlin.

Sant Bekanntmachung vom 1. Februar 1843 im Börsenblatte Nr. 11 betrug damals die Anzahl der Mitglieder des Börsenvereins	702
Seitdem und bis zum Schluß der letzten Jubilate-Messe sind neu hinzugetreten	40
	742
Dagegen sind ausgeschieden, nach obiger Angabe	35
Summa als jetzige Mitglieder-Zahl	707

Replik von Paul Meff.

Wenn man von der Antwort meines verehrten Gegners in Nr. 58 d. Bl. abschält, was für die Sache gleichgültig ist, insofern es sich um die Person dreht, oder Nebendinge betrifft, so bleibt nach meiner Ueberzeugung das Resultat:

- 1) daß auch Hr. Enslin nicht im Stande ist, mit Gründen, die aus den Interessen des gesammten deutschen Buchhandels geschöpft sind, die Nothwendigkeit der Abschaffung der dermaligen Buchhändlerrechnung zu erweisen;
- 2) daß auch Hr. Enslin nicht im Stande ist, dem Sortimentshandel die Besorgniß auszureden, die Einführung einer neuen Rechnungsweise werde ihm nachtheilig werden.

Ich werde diese Folgerungen vertheidigen, wenn sie angegriffen werden sollten. Als Partei hätte ich vielleicht nicht das Recht, sie zu machen, allein mein Hr. Gegner ist mir mit dem Beispiel, sich von Beweisen zu dispensiren, vorgegangen. Ein Versehen in meinem Artikel in Nr. 56 wurde in der Zwischenzeit im Börsenblatt berichtigt. Den Vorwurf, alte Gründe von Neuem aufgetischt zu haben, verdiente ich (theilweise wenigstens), wenn ich sie schon einmal im Börsenblatt vorgebracht hätte; sie standen aber bloß in der südd. Buchhändlerzeitung. Indem ich Herrn Enslin's Ansicht als aus der Perspective Berlin (nicht Berlin's) gefaßt bezeichnete, wollte ich demselben gewiß nicht zu nahe treten. Die meinige ist aus dem Standpunkt eines süddeutschen Sortimentshändlers genommen und ich war wohl befügt anzudeuten, daß sich der in Berlin wohnende Verlags-

händler nicht so genau in die Stellung eines süddeutschen Sortimentshändlers gedacht habe, als er es meint. Auch bin ich fortwährend der Meinung, daß kein Grund bestand, die süddeutschen Buchhändler einer Abneigung gegen Preußen zu zeihen, weil ein einzelner süddeutscher Buchhändler einmal unschicklich von der preussischen Währung gesprochen hat, und meine Deduction aus Hrn. E.'s Klage scheint mir lange nicht so verwegend, als die seinige aus der Garderobemetapher. Ich nehme sie jedoch mit dem größten Vergnügen zurück.

Paul Meff.

Der neue Catalog des antiquarischen Lagers des Herrn J. O. Weigel in Leipzig.

Jeder deutsche Buchhändler, welcher sich über die Literatur des Tages erhebt, wird mit mir das Erscheinen des Catalogs des antiquarischen Lagers von Herrn J. O. Weigel mit Freude begrüßt haben, eines Lagers, das, gegründet von Herrn J. A. G. Weigel, dem Vater des jetzigen Besitzers, seit mehr als einem halben Jahrhunderte durch Ankäufe im In- und Auslande zu seiner jetzigen Größe heranwuchs. Während Deutschlands Buchhändlerlager mehr und mehr verschwanden und ehrenwerthe Firmen großer Antiquare ihre Geschäfte im Drange ungünstiger Zeiten auflösten, entwickelte sich in Leipzig jenes Lager, das mit bedeutenden Bibliotheken des In- und Auslandes in die Schranken treten kann und in der Wahl der Werke wohl einzig zu nennen ist. Eine flüchtige Skizze des Inhalts des Catalogs dieses Lagers, welche ich mir bei meinen bibliographischen Studien entwarf,